

Inspirierende Laufbahnen

Warum machen junge Menschen eine Berufsausbildung? Sarah und Raoul antworten auf diese Frage.

Sarah, die Hotelfachfrau

► Eigentlich wollte Sarah Nockels Konditorin werden. Doch als sie sich während der 5^e im allgemeinen Sekundarunterricht nach einer Ausbildung in der Hotelschule in Diekirch umsah und die Technikerlaufbahn im Hotelwesen näher betrachtete, sagte sich Sarah: „Warum nicht!“ Es war die richtige Wahl für die junge Frau, die seither viel in der Welt herumgekommen ist.

Die Techniker-Ausbildung sieht während der vierjährigen Dauer jedes Jahr zehnwöchige Praktika vor.

Im letzten Jahr der Ausbildung wählte Sarah das Fachgebiet „Back Office“. Das Praktikum absolvierte sie in einem Hotel auf der spanischen Insel Menorca. Davor machte sie ein Praktikum im Kundenservice in Luxemburg. Die Covid-Pandemie machte dem Praktikum im Küchendienst in einem Hotel in Wales einen Strich durch die Rechnung. Dafür flog sie für ihr Praktikum im „Front Office“ nach Malta.

Ein weiteres Highlight in ihrer Ausbildung war, neben ihrer Teilnahme an Berufsmeisterschaften, ein Platz in der Mannschaft der

Hotelschule, die sich um die Gäste im luxemburgischen Pavillon auf der Weltausstellung 2020 in Dubai kümmerte.

Ab nach Dubai

Mittlerweile hat es sie nach Dubai zurückgezogen, nämlich für ein sechsmonatiges Praktikum in der Event-Abteilung einer großen Hotelgruppe zum Abschluss ihrer BTS-Ausbildung im „Hospitality Management“. Als sie ihr Technikerdiplom in der Tasche hatte, hatte sich Sarah nämlich dazu entschlossen, noch zwei weitere Jahre zu studieren.

Der Kontakt mit anderen Menschen liegt ihr. Sie stellt sich gerne Herausforderungen und ist begeistert, neue Länder und Kulturen kennenzulernen. Kommunikation auf allen Ebenen ist in Sarahs Beruf sehr wichtig, genau wie die detaillierte Kenntnis der Arbeitsabläufe im Hotel sowie der Stadt und des Landes, in dem sich die Gäste aufhalten.

Das Ziel, den Kunden durch reibungslosen Service einen angenehmen Aufenthalt zu gewährleisten, erfordert demnach eine kontinuierliche Weiterbildung. ■

„Man muss die Leidenschaft für den Beruf in sich tragen.“

Sarah Nockels

„Englisch ist die Sprache der Luftfahrt auf der ganzen Welt.“

Raoul Roller



Raoul, der Avioniker

► 270 Kilometer Kabel stecken in einem Frachtflugzeug des Typs Boeing 747. Die Frachtfluggesellschaft Cargolux hat 30 Jumbos und braucht jede Menge Spezialisten für deren Wartung. Raoul Roller hat gerade seine Ausbildung zum Avioniker abgeschlossen. Avioniker sind Experten für alle elektronischen Systeme an Bord eines Fluggeräts.

Ein Besuch 2013 im Tudor-Museum in Rosport hat bei Raoul das Interesse für Elektrizität erweckt. Für den damals 11-jährigen Grundschüler war danach klar, dass er auch beruflich mit Strom arbeiten wollte. Nach seinem Technikerdiplom (DT) als Elektrotechniker hat Raoul die zweijährige Ausbildung in *Aircraft Maintenance* im *Lycée privé Emile Metz* und bei Cargolux begonnen.

Im ersten Ausbildungsjahr stehen Physik, Mathematik, Aerodynamik und Materialwissenschaften sowie ein Tag die Woche im Ausbildungsbetrieb an. Im zweiten Jahr sind es zwei Tage.

In der Schule stehen dann vor allem Hydraulik, elektrische Systeme und Computertechnik

auf dem Programm, aber auch Gesetze, Arbeitsorganisation und Teamarbeit.

Präzision und Kommunikation

Die Arbeit an Flugzeugen erfordert nicht nur höchste Präzision bei der Ausführung, sondern auch in der Kommunikation zwischen allen Mechanikern, um Sicherheitsrisiken weitestgehend auszuschließen. Das setzt auch voraus, dass die Profis Englisch auf einem hohen fachlichen Niveau beherrschen sowie die imperialen Maßeinheiten (Inches, Feet, Gallons usw.), die im globalen Flugbetrieb gelten.

Wer an einem Flugzeug arbeitet, benötigt eine international anerkannte Lizenz. Am Ende seiner Ausbildung verfügt Raoul über ein Avionik-Technikerdiplom (DT). Für seine *Aircraft Maintenance Licence* vom Typ B2 muss er aber noch zwei Jahre am Flugzeug arbeiten, um genügend Erfahrung zu sammeln. Wenn Raoul in seiner beruflichen Laufbahn mehr Verantwortung übernehmen möchte, muss er sich dauernd weiter qualifizieren. Dass er in seinem Beruf weiterkommen will, steht für ihn außer Frage. ■

#luxskills

Bei den alle zwei Jahre stattfindenden Luxskills-Berufsmeisterschaften zeigen Berufsanfänger bis zum Alter von 25 Jahren in 33 verschiedenen Berufen ihr ganzes Können. Den Gewinnern eröffnet sich die Möglichkeit, bei den europäischen Berufsmeisterschaften Euroskills mit zu machen und es vielleicht sogar zu den Worldskills zu schaffen, den Welt-Berufsmeisterschaften. Sarah Nockels durfte 2023 an den Euroskills teilnehmen, Raoul Roller wird im September 2024 bei den Worldskills in Lyon antreten. Das Ziel all dieser Wettbewerbe: vor allem jungen Menschen bekannte und unbekannte Berufe näherbringen und ihnen Lust auf eine entsprechende Ausbildung und Karriere machen.

Article en français ►►►



Quoi ? Des portraits inspirants de jeunes qui ont suivi une formation professionnelle

Qui ? Nora, spécialiste en hôtellerie, et Raoul, avionicien